



WILDROSE

BERATUNGSSTELLE GEGEN SEXUELLE GEWALT E.V.

**ICH
bestimme
über
meinen
Körper!**

**MEIN
Körper
gehört
mir!**

**ICH
darf so
sein
wie ich
bin!**

**ICH
entscheide
wer mich
berühren
darf!**

**DU
bist
nicht
allein!**

**NEIN
heißt
NEIN!**

**MEINE
Gefühle
sind
richtig!**

Jahresbericht 2023

Andreasplatz 5
31134 Hildesheim

Telefon 0 51 21 / 40 20 06
Fax 0 51 21 / 40 20 77
E-Mail Beratungsstelle-Wildrose@web.de
Internet www.wildrose-hildesheim.de

 **DER PARITÄTISCHE**
HILDESHEIM

 **DGfPI**
Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Intervention bei Kindesmisshandlung,
Verwahrlosung und sexueller Gewalt e.V.

März 2024

Inhalt

	Seite
Vorwort	01
Vorstand / Mitarbeiterinnen	02
Sprechzeiten bei WILDROSE.....	03
1. Wir über uns	04
2. Beratung.....	06
Selbsthilfegruppe bei WILDROSE.....	07
Praktikum 2023	08
Gesamtstatistik 2023 Hilfesuchende Personen bei sexueller Gewalt.....	09
3. Prävention – Information – Fortbildung.....	12
Einzelprojekte: Vorschulprojekt „Ich weiß Bescheid“	13
Echte Schätze – Die starke-Sachen-Kiste für Kinder	14
Präventionsmaßnahme „Nicht mit mir!“	16
Inklusive Gewaltprävention	17
Ferienpassaktion	19
Informationsveranstaltungen von WILDROSE	20
Statistik 2023 Prävention-Information-Fortbildung.....	21
4. Öffentlichkeitsarbeit.....	24
5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Qualitätssicherung.....	25
6. Auf ein Wort	26
Danke.....	27
Schlusswort.....	28

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zahlen, die die sexualisierte Gewalt gegenüber Betroffenen zum Ausdruck bringen, sind auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Sexualisierte Gewalt in der Familie, in Kindergarten und Schule, beim Sport, in der Kirche, in sozialen Netzwerken und jetzt auch wieder als Kriegsstrategie (s. Auf ein Wort...) in der Ukraine und im Nahen Osten nimmt ständig zu.

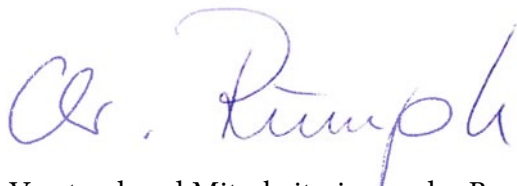
Das heißt, **WILDROSE** wird auch weiterhin gebraucht!

Zur Arbeit von **WILDROSE** gehörte 2023 neben den immer wiederkehrenden Aufgaben in Beratung, Prävention, Fortbildung und auch in der Selbsthilfegruppe das Kindergarten-Projekt Echte Schätze (s. dort), die Arbeit in der Behindertenhilfe sowie die Onlineberatung.

In diesem Jahr gab es erfreulicherweise für 5 Monate eine Praktikantin, die die Arbeit der Beratungsstelle unterstützt hat.

Im November fand in der Mitgliederversammlung die Neuwahl des Vorstands statt.

Zum Schluss auch in diesem Jahr wieder ein herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender sowie Kooperationspartner, die **WILDROSE** darin unterstützt haben Betroffenen und anderen Ratsuchenden zu helfen.



Vorstand und Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle **WILDROSE** e.V.

**WILDROSE**

BERATUNGSSTELLE GEGEN SEXUELLE GEWALT E.V.

Vorstand

Angelika Klein

Vorsitzende

Sabine Frommann

Schriftführerin

Christiane Rumph

Stellvertretende Vorsitzende

Elke Diekenbrock-Nikelsky

Schatzmeisterin

Mitarbeiterinnen

(alle Mitarbeiterinnen sind Teilzeitkräfte oder geringfügig Beschäftigte)

Annette PagelDipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Identitätsorientierte Psychotraumatherapie
(Grundausbildung)
Systemische Beraterin/Therapeutin**Birgit Klein**Dipl. Pädagogin
Fachberaterin Psychotraumatologie
Psychosoziale Prozessbegleitung**Louise Conradi**Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Systemische Beraterin
Psychosoziale Prozessbegleitung
Mediatorin**Andrea Schaper**

Büroangestellte

Frau Braun

Reinigungskraft

Sprechzeiten/ Erreichbarkeit



Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.

Hildesheim

Telefonische Erreichbarkeit

Montag – Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Telefonische Beratungszeiten

Montag 11.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.30 – 15.30 Uhr

persönliche Beratung nach Vereinbarung

Andreasplatz 5,
31134 Hildesheim

Telefon 0 51 21 / 40 20 06

Fax 0 51 21 / 40 20 77

E-Mail Beratungsstelle-Wildrose@web.de

Internet www.wildrose-hildesheim.de

Alfeld

jeder 1. und 3. Dienstag im Monat
von 9.30 – 11.30 Uhr

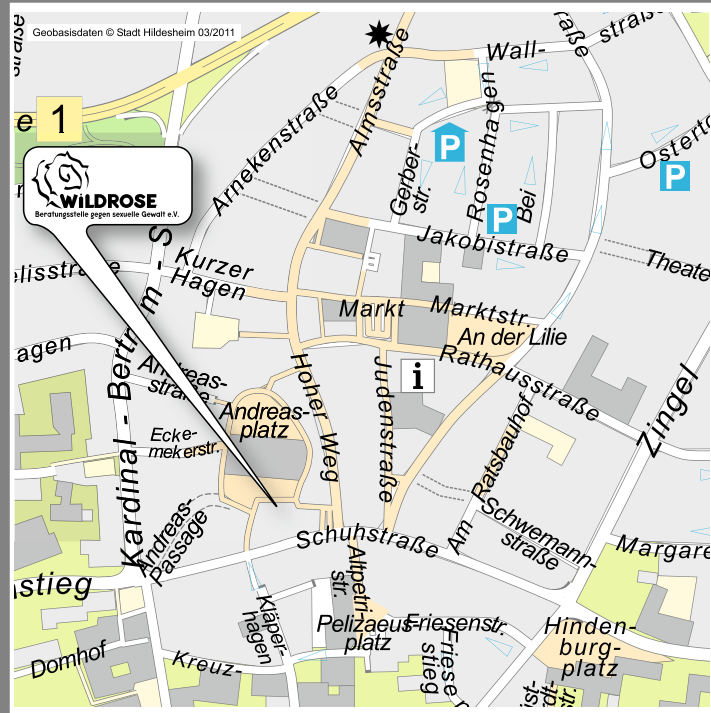
Beraterin: Annette Pagel

Am Mönchhof 2,
31061 Alfeld

Telefon 01 51 / 6 40 66 660

1. Wir über uns

WILDROSE Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V. befindet sich im Stadtzentrum von Hildesheim, direkt bei der Andreaskirche, Andreasplatz 5. Die Beratungsstelle ist durch mehrere Busverbindungen und über verkehrssichere Fahrradwege gut erreichbar.



Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2002 bietet **WILDROSE** für betroffene Frauen, Kinder, Jugendliche und Frauen mit Behinderung und / oder Migrationshintergrund, deren Angehörige und ihnen nahestehenden Personen, einen geschützten Raum, um erlittene sexuelle Gewalt und deren Auswirkungen anzusprechen und zu verarbeiten.

Ziel der Arbeit von **WILDROSE** ist es, sexuelle Gewalt zu verhindern eine möglichst frühzeitige Intervention zum Schutz Betroffener anzubieten und/oder Hilfestellung bei der Verarbeitung und Bewältigung erlittener sexueller Gewalterfahrungen zu geben.

Auch Eltern, Familienangehörige, Vertrauenspersonen und andere unterstützende Personen können sich mit ihren Fragen und Unsicherheiten an uns wenden. Unser Beratungsangebot ist kostenlos.

WILDROSE berät:

- ▶ persönlich
- ▶ telefonisch
- ▶ online
- ▶ auf Wunsch anonym

Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen. Sie dient dem unbedingten Opferschutz, ist kostenlos und absolut vertraulich.

Wir über uns

Die Beratungsgespräche werden telefonisch oder persönlich in den Sprechzeiten vereinbart. Sie dauern in der Regel bis zu einer Stunde und können auch fortlaufend, z. B. einmal wöchentlich, wahrgenommen werden.

NACHRICHTEN AUF DEM ANRUFBEANTWORTER WERDEN ZEITNAH BEARBEITET.

Neben der Beratung für Einzelne bieten wir umfangreiche und vielfältige Präventionsveranstaltungen und Fortbildungen an. Dazu gehören Vorträge und Schulungen in den unterschiedlichsten Einrichtungen, Unterrichtsbesuche an Schulen, Elternabende in Kindergärten oder in anderen Institutionen.

UNTER TATVERDACHT STEHENDE PERSONEN ERHALTEN KEINE BERATUNG.

Unter der Leitung eines ehrenamtlich arbeitenden Vorstandes besteht das Team von **WILDROSE** derzeit aus drei hauptamtlichen Beraterinnen mit entsprechenden Qualifikationen und einer Bürokräft.

2. Beratung

Mit sexueller Gewalt bezeichnet man alle sexuell motivierten Handlungen, die gegen den Willen einer Person oder unter Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses vorgenommen werden. Dies geht von der Belästigung und Nötigung bis zur Vergewaltigung.

Sexuelle Gewalt findet häufig im sozialen Umfeld statt. Die Opfer, besonders betroffene Kinder, leiden sehr stark unter seelischen und körperlichen Folgen, manchmal ein Leben lang. Die psychosoziale Beratung durch **WILDROSE** dient im ersten Schritt der Überwindung der Sprachlosigkeit, die sexualisierte Gewalt häufig auslöst. Darüber hinaus bietet die psychosoziale Beratung die Möglichkeit:

- ▶ über das Geschehene und über Gefühle zu sprechen
- ▶ einer Entlastung und Stabilisierung der Betroffenen
- ▶ sich Ressourcen bewusst zu machen
- ▶ einer Stärkung des Selbstbewusstseins
- ▶ weitere notwendige Schritte zur Stabilisierung/Heilung – unterstützt durch die Beraterinnen – herauszufinden und zu realisieren.

Zu den Aufgaben der Beraterinnen von **WILDROSE** gehören sämtliche Bereiche professioneller Beratung, Unterstützung und Hilfe für Frauen, Kinder und Jugendliche, die von sexueller Gewalt betroffen sind. Neben der psychosozialen Einzelberatung bietet **WILDROSE** Fachberatung für pädagogische Fachkräfte an.

Im Jahr 2023 kam es insgesamt zu **502** Beratungsgesprächen mit **206** Personen, inklusive telefonischer und E-Mail Beratung.

Wie sind die Klientinnen zu **WILDROSE** gekommen?

Seit Bestehen der Beratungsstelle **WILDROSE** macht sich der Verein durch Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Stadt, des Landkreises Hildesheim und darüber hinaus bekannt. Es besteht die Möglichkeit sich umfangreich über das Angebot der Beratungsstelle, durch Einsicht der Homepage www.wildrose-hildesheim.de, zu informieren. Aber auch das Auslegen unserer Flyer bei ÄrztInnen, in Schulen und in Behörden, sowie Anzeigen in der Tagespresse, Informationsveranstaltungen u.ä. dienen dazu, auf die Arbeit von **WILDROSE** aufmerksam zu machen. Somit kennen Betroffene die Beratungsstelle und haben dadurch einen Anlaufpunkt. Ebenso werden Klientinnen innerhalb des Netzwerkes an **WILDROSE** delegiert. Auch persönliche Empfehlungen durch Menschen, die bei

WILDROSE in Beratung waren oder sind, machen auf unsere Arbeit aufmerksam und führen zu einer Kontaktaufnahme.

Betroffene Frauen und junge Erwachsene nahmen in der Regel persönlich, telefonisch oder per Email Kontakt zu **WILDROSE** auf. Für Kinder und Jugendliche vereinbarten Eltern, insbesondere Mütter oder andere Erziehungsverantwortliche, ein erstes Beratungsgespräch.



Selbsthilfegruppe bei **WILDROSE**

„Alle Frauen verfügen über Selbstheilungskräfte!“

Deshalb findet eine begleitete Selbsthilfegruppe für Frauen, die in ihrer Kindheit und/oder Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben, einmal im Monat als persönliches Treffen statt.

Die traumatischen Erfahrungen in der Kindheit bilden für viele Frauen den Hintergrund für Belastungen und Beeinträchtigungen, die sich bei der Bewältigung des Alltags bemerkbar machen. Menschen aus dem sozialen Umfeld, wie Lebenspartner*innen, Familienmitglieder, Freund*innen und Arbeitskolleg*innen sind oft aus Unkenntnis oder auch aus Unsicherheit überfordert. Sie können den betroffenen Frauen nicht die Unterstützung geben, die nötig ist.

In der Gesprächsgemeinschaft konnte durch das Erzählen von Erfahrungen und das Austauschen von Einstellungen, das Sicherheitsgefühl und Selbstvertrauen der einzelnen Frauen wieder gestärkt werden.

Im Jahr 2023 fanden alle Treffen persönlich statt. Im Laufe des zweiten Halbjahres fanden Überlegungen innerhalb der Gruppe statt, ob der Teilnehmerinnenkreis auf 10 Frauen erweitert werden kann. Schließlich entschieden sich die Teilnehmerinnen für die Aufnahme von zwei Interessentinnen. Diese Frauen werden Anfang des Jahres 2024 aufgenommen.

Die persönlichen Treffen fanden alle im großen Gruppenraum bei Levana e.V., Hildesheim statt. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich beim Vereinsteam von Levana e.V. dafür bedanken, dass wir diesen schönen Raum nutzen durften.

Praktikum 2023

Im Rahmen meines Masterstudiums an der Universität Hildesheim absolvierte ich, Kathleen Emke, ein Praktikum von 330 Stunden bei der Beratungsstelle **WILDROSE** e.V. Diese Zeit war für mich von unschätzbarem Wert, da ich nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, sondern auch die Möglichkeit hatte, mein Wissen zu erweitern und ein tolles Team kennenzulernen.

Zu meinem Aufgabebereich gehörten:

- ➔ Mitwirkung bei der Konzeption von Fortbildungsveranstaltungen
- ➔ Unterstützung bei der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- ➔ Unterstützung bei der Durchführung der Präventionsprojekte in den Kitas und Schulen
- ➔ Einblicke in die systemische Beratung durch Nachbesprechungen und theoretischen Input durch die Beraterinnen
- ➔ Nachbesprechung von Fachberatung
- ➔ Teilnahme an Arbeitskreisen und Netzwerkarbeit
- ➔ Mitwirkung bei Werbeflyern und Homepagegestaltung

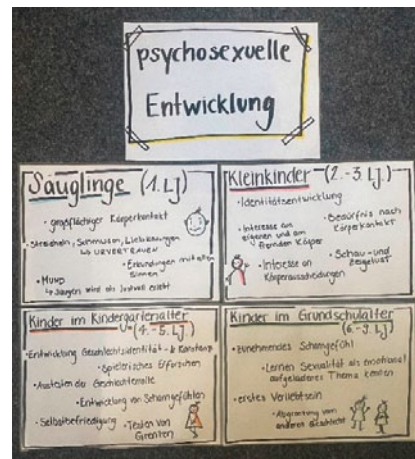


Abbildung 1: Frau Emke unterstützte die Kolleginnen bei der Konzeption von Fortbildungsveranstaltungen

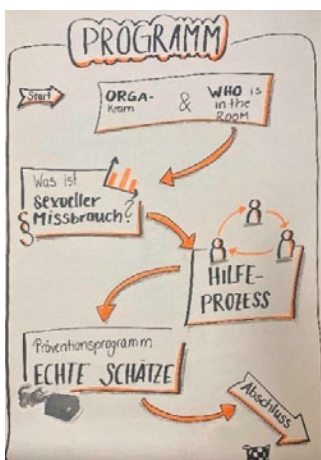


Abbildung 2: Frau Emke gestaltete einige Flipcharts für die Fortbildungs- und Präventionsveranstaltungen

Durch den langen Zeitraum des Praktikums von ca. fünf Monaten durfte ich viele Veranstaltungen und Treffen begleiten und habe ein positives Bild von der Arbeit der Beratungsstelle gewinnen können. Die Zeit im Praktikum war für mich eine tolle Erfahrung, die mir neue Kenntnisse in den Bereichen Sexualpädagogik, Arbeit mit Betroffenen sexueller Gewalt, Präventionsarbeit mit Kindern und Beratung nähergebracht hat. Sowohl die Beraterinnen als auch der Vorstand standen mir stets mit offenem Ohr zur Seite. In regelmäßigen Team- und Einzelgesprächen erhielt ich konstruktives Feedback und wurde ebenfalls um Feedback zu meinen Tätigkeiten gebeten. Außerdem wurden meine Aufgabenbereiche in Absprache kontinuierlich angepasst und erweitert. Für das Jahr 2024 ist im Rahmen meiner Masterarbeit nun eine Evaluation des Präventionsprojektes „ECHTE SCHÄTZE!“ in Zusammenarbeit mit **WILDROSE** e.V. geplant und ich freue mich sehr, weiterhin mit dem Team arbeiten zu dürfen.

Statistik 2023

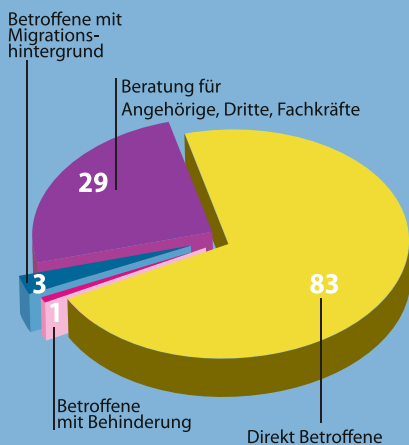
Hilfesuchende Personen bei sexueller Gewalt

1. Beratung

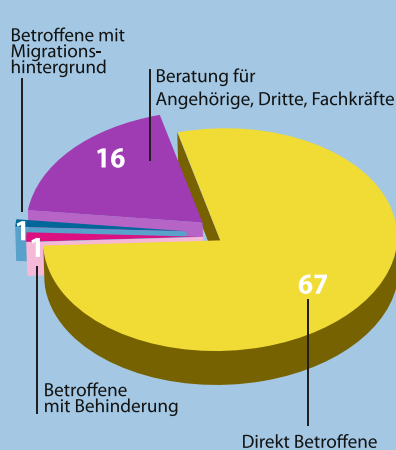
Personengruppen	Stadt Hildesheim		Landkreis Hildesheim		Auswärtige	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Direkt Betroffene	83	-	67	-	2	-
Betroffene mit Behinderung	1	-	1	-	-	-
Betroffene mit Migrationshintergrund	3	-	1	-	-	-
Gesamt	87	-	69	-	2	-
Hilfestellung / Beratung für Angehörige / Dritte Fachkräfte	24	5	15	1	3	-
Gesamt	111	5	84	1	5	-
Hilfesuchende insgesamt	206					

Personenzahl insgesamt: 206
 Betroffene Frauen: 158

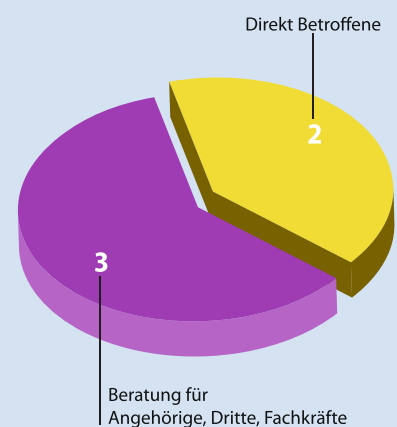
1. Beratung (♂♀)



Stadt Hildesheim gesamt (♂♀): 116



Landkreis Hildesheim gesamt (♂♀): 85



Auswärtige gesamt (♂♀): 5

2. Beratungsgespräche bei sexueller Gewalt

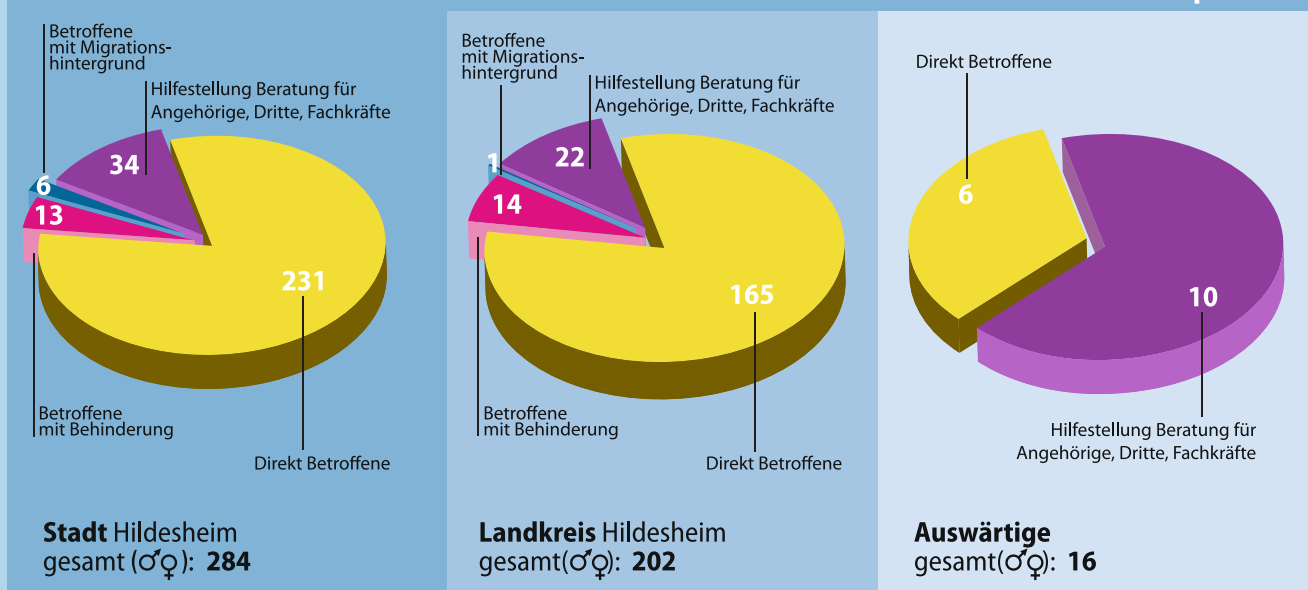
Personengruppen	Stadt Hildesheim		Landkreis Hildesheim		Auswärtige	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Direkt Betroffene	231	-	165	-	6	-
Betroffene mit Behinderung	13	-	14	-	-	-
Betroffene mit Migrationshintergrund	6	-	1	-	-	-
Gesamt	250	-	180	-	6	-
Hilfestellung / Beratung für Angehörige / Dritte Fachkräfte	29	5	21	1	10	-
Gesamt	279	5	201	1	16	-
Beratungsgespräche insgesamt	502					

Beratungsgespräche insgesamt: 502

Betroffene Frauen: 436

(Dauer der Beratungsgespräche: 1 Std.)

2. Beratungsgespräche bei sexueller Gewalt (♂♀)

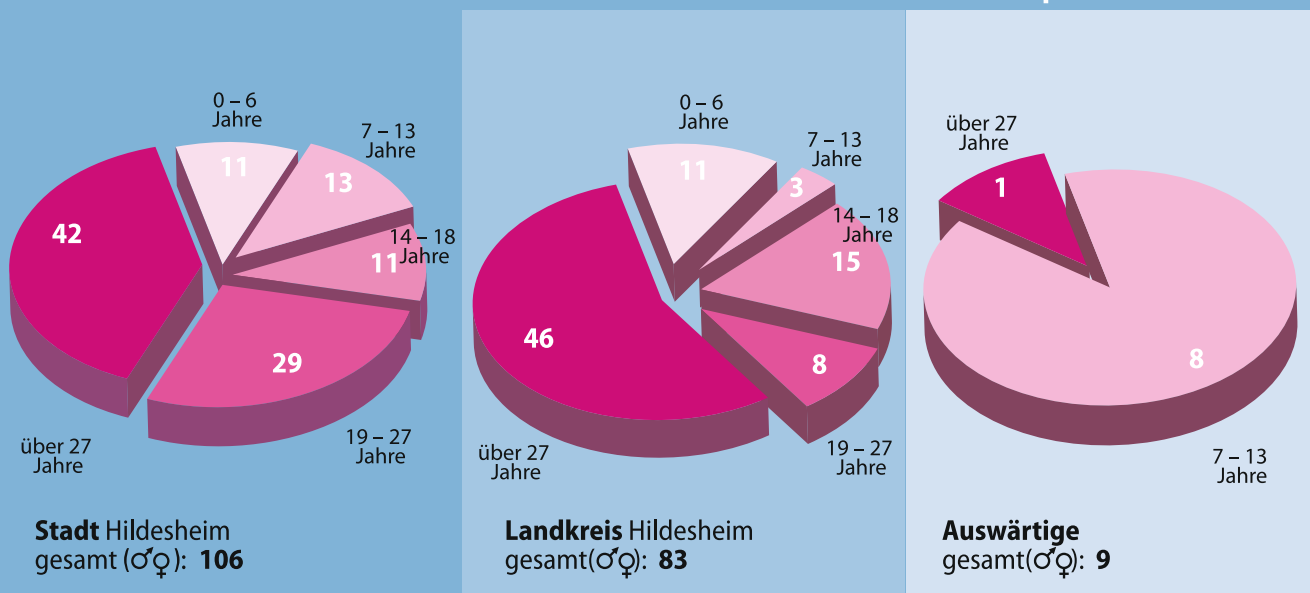


3. Altersstruktur der Indexklientinnen

	Stadt Hildesheim		Landkreis Hildesheim		Auswärtige	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
0 – 6 Jahre	8	3	8	3	-	-
7 – 13 Jahre	11	2	2	1	6	2
14 – 18 Jahre	11	-	15	-	-	-
19 – 27 Jahre	29	-	8	-	-	-
über 27 Jahre	42	-	46	-	1	-

Anzahl der Sprechzeiten 2023 im Landkreis Hildesheim
 Sprechzeiten Alfeld: **18**

3. Altersstruktur der Indexklientinnen (♂♀)



3. Prävention - Information - Fortbildung

Neben der Beratung ist der Bereich Prävention ein großer Bestandteil unserer Arbeit. Dabei verstehen wir Prävention nicht als einmaliges Projekt, sondern als eine Grundhaltung mit der wir Kindern und Jugendlichen begegnen. Eine präventive Erziehungshaltung stärkt Kinder und fördert ihr Selbstbestimmungsrecht. Sie orientiert sich an den Kinderrechten und ist geprägt durch Respekt und Achtsamkeit. Um langfristig eine Wirkung zu erzielen, setzt Prävention gegen sexualisierte Gewalt in unserer Arbeit daher sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen an.

Ziel unserer präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Vermittlung altersgerechter Informationen über sexuellen Missbrauch sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls. Dazu bieten wir unterschiedliche Projekte in Kindergärten und Schulen an.

Aber: Kein Kind kann sich selbst schützen! Erwachsene müssen die Verantwortung für den Schutz von Kindern übernehmen. Dafür benötigen sie Wissen und Handlungssicherheit. Dies vermitteln wir Eltern und Fachkräfte durch Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Im Jahr 2023 wurden 121 Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Hildesheim durchgeführt, mit denen insgesamt 1348 Personen von **WILDROSE** erreicht wurden.





Einzelprojekte

Vorschulprojekt : „ICH WEIß BESCHIED“

In vielen Kindergärten und Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Hildesheim ist das Projekt „Ich weiß Bescheid“ von **WILDROSE** ein fester Bestandteil in der thematischen Planung für das letzte Kindergartenjahr der Vorschulkinder.

Im Jahr 2023 konnten 369 Kindergartenkinder innerhalb von 43 Veranstaltungen – das Projekt ist dreitägig konzipiert – mit diesem Projekt

erreicht werden. Dieses Präventionsprojekt wird auf Anfrage von den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle durchgeführt.

Auch 2023 hatte Corona noch Auswirkung auf das Projekt. Viele Fachkräfte in den Kindertagesstätten erkrankten und das Projekt konnte in den betroffenen Einrichtungen nicht stattfinden.

Dem Projekt geht ein Informationsabend für Eltern voran. Immer wieder stellen Eltern die Frage, wie sie ihre Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen können. Auf dem Infoabend erfahren sie, welche Inhalte im Projekt vermittelt werden, was eine präventive Erziehungshaltung ist und warum sie wesentlich zum Schutz vor sexuellem Missbrauch beitragen kann.

Die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit mit den Kindern umfassen folgende Themenbereiche:

- ▶ **Wer ist ein Fremder?**
- ▶ **Nein sagen! Nicht nur bei Fremden!**
- ▶ **Hör auf dein Gefühl!**
- ▶ **Mein Körper gehört mir!**
- ▶ **Wo kann ich mir Hilfe holen?**

Das Projekt wird an drei Tagen für jeweils 1,5 Stunden in kleinen Gruppen, spielerisch mit Hilfe unterschiedlicher Methoden, altersentsprechend und mit viel Spaß erarbeitet.

ECHTE SCHÄTZE – Die starke-Sachen-Kiste für Kinder

Präventionsprojekt für den Elementarbereich

ECHTE SCHÄTZE – Die starke-Sachen-Kiste für Kinder wurde vom Petze - Institut für Gewaltprävention in Kiel entwickelt. Mit ihr sollen Kindertagesstätten praxisnah und kindgerecht in der Prävention von sexuellem Missbrauch unterstützt werden.



Häufig beginnt sexueller Missbrauch schon im Vorschulalter. Deshalb ist es wichtig, Kinder so früh wie möglich zu informieren und stark zu machen. KITAs sind neben der Familie die erste Sozialisationsinstanz und sehr gut geeignet, den Schutz vor sexuellem Missbrauch und sexuellen Übergriffen zu verbessern.

ECHTE SCHÄTZE unterstützt Erzieher*innen und Eltern dabei eine präventive Erziehungshaltung zu entwickeln. Es kann Baustein eines partizipativen Kinderschutzkonzeptes sein oder helfen ein bereits bestehendes Schutzkonzept mit Leben zu füllen.

Mit der Starke-Sachen-Kiste, dem dazugehörigen Handbuch und einem Bilderbuch können Kitafachkräfte selbst präventiv arbeiten. Spiele, Bücher, Lieder und die Katze Kim helfen den Kindern beim Kennenlernen der sechs Präventionsbotschaften.

- ***Mein Körper gehört mir und ich darf darüber bestimmen!***
- ***Meine Gefühle sind richtig und ich kann ihnen vertrauen!***
- ***Ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden!***
- ***Ich kenne den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen!***
- ***Ich darf Nein sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!***
- ***Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas alleine nicht schaffe!***

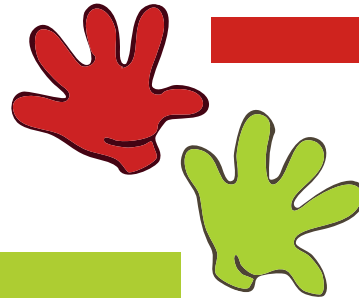
Interessierte Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Hildesheim können das **ECHTE SCHÄTZE!** Präventionsprogramm nutzen.

WILDROSE führt hierzu eine Fortbildung für das Kita-Team zum Thema „Sexueller Missbrauch und Hilfen bei Verdacht“ sowie zur konkreten Präventionsarbeit mit der Starke-Sachen-Kiste durch. Die Kiste mit allen benötigten Materialien kann für den Projektzeitraum bei **WILDROSE** ausgeliehen werden. Auf einem Elternabend informieren wir über sexuellen Missbrauch, eine präventive Erziehungshaltung und die Arbeit mit der Starke-Sachen-Kiste. Während des Projektes bieten wir telefonische Beratung bei Unsicherheiten, Fragen oder Unterstützungsbedarf an. Wir wünschen uns, dass durch dieses ergänzende Angebot zukünftig noch mehr Kinder in Hildesheim und Umgebung mit den Präventionsprinzipien vertraut gemacht werden und die Kita als starke Kinder mit „echten Schätzen“ im Gepäck verlassen können

Präventionsmaßnahme

„Nicht mit mir!“

für 11 bis 12 jährige Kinder



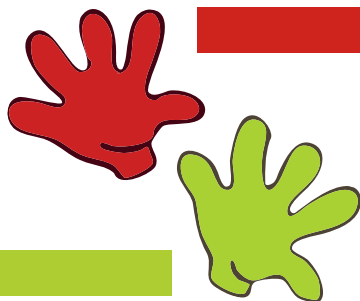
Vor allem bei Mädchen zum Ende des ersten Lebensjahrzehntes sind Verhaltensweisen zu beobachten, die als typisch pubertär gelten. Außenstehenden fällt vor allem die körperliche Entwicklung auf, die sich besonders bei den Mädchen deutlich zeigt. Mädchen aber auch Jungen erleben „Sprüche“ bezüglich ihrer körperlichen Entwicklung, oder sie erleiden körperliche Übergriffe.

Meistens fühlen sie sich diesen Attacken zunächst hilflos ausgeliefert und empfinden große Scham. Deshalb hat der Verein **WILDROSE** das Präventionsprojekt „Nicht mit mir“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Schülerinnen und Schüler über sexuelle Übergriffe zu informieren und damit zu stärken, damit sie sich bei Attacken jeglicher Art adäquat zur Wehr setzen können.

Eine Info-Einheit des Projektes besteht zum Beispiel im Nachspielen von kurzen Szenen von zweideutigen Alltagssituationen. Hierbei entwickeln die Mädchen und Jungen Abwehrstrategien, die sie im Ernstfall gut abrufen und einsetzen können.

Besonders wichtig ist es, die Gefühle, die während des Übens entstanden sind, anschließend gemeinsam zu besprechen und aufzuarbeiten.

Selbstverständlich werden die Eltern vor Beginn umfassend über das Präventionsprojekt informiert. Das Projekt findet nur mit Einverständnis der Eltern in den weiterführenden Schulen statt.



Inklusive Gewaltprävention

WILDROSE ist seit Gründung im Jahr 2020 Mitglied im Netzwerk „Inklusive Gewaltprävention in der Stadt Hildesheim“. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, sich für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und den Schutz vor sexualisierter Gewalt von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen einzusetzen.

Hierfür fanden im Jahr 2023 zwei große Veranstaltungen statt, die **WILDROSE** gemeinsam mit dem Netzwerk organisiert und begleitet hat.

Im März war die Wanderausstellung „ECHT MEIN RECHT!“ vom Petze-Institut für Gewaltprävention in Hildesheim zu sehen.



ECHT MEIN RECHT! bietet eine Fülle von Informationen und interaktiven Übungen über Rechte, Selbstbestimmung, Schutz, Sexualität, Körperwissen, Gefühle, Partnerschaft, Heirat, Wohnen, Arbeit und Freizeit, Liebe, Beratung, Hilfe und Assistenz. In diesen Bereichen werden anhand von beispielhaften Situationen die Aspekte von Selbstbestimmung, Sexualität und Prävention thematisiert.



Die Ausstellung konnte von Gruppen gebucht, aber auch von Einzelpersonen besucht werden. Jeder Gruppe stand während ihres Besuches ein Tandem, bestehend aus einer Fachkraft des Netzwerkes und einer Expertin in eigener Sache, als Begleitung und bei Fragen zur Seite. Zur Vorbereitung auf die Ausstellungsbegleitung fand ein gemeinsamer Workshop mit zwei Referent*innen vom Petze-Institut statt.



Anlässlich des internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen organisierte das Netzwerk eine öffentliche Vorführung der inklusiven Theatershow „Au ja Liebe!“ vom Theater Springinsfeld. „Au ja Liebe!“ zeigt Begegnungen, in denen es um angenehme und unangenehme Berührungen geht. Den Zuschauer*innen wird das Recht, allein über den eigenen Körper zu bestimmen verdeutlicht und sie werden ermutigt, den eigenen Gefühlen zu vertrauen. Gemeinsam mit dem Publikum erforschen Antje Kilian und Jens Wirsching: Wie achte ich auf meine Gefühle? Was kann ich tun, wenn



jemand meine Grenze überschreitet? Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich sie brauche? Und: Wie achte ich die Grenzen anderer?

Im Rahmen der Veranstaltung hat sich auch das Netzwerk „Inklusiver Gewaltprävention in der Stadt Hildesheim“ vorgestellt und auf Beratungsmöglichkeiten in der Stadt aufmerksam gemacht.



Ferienpassaktion

Unser Präventionsprojekt „Mit mir nicht!“ für Mädchen zwischen 8 und 10 Jahren ist inzwischen fester Bestandteil im Ferienpassprogramm der Stadt Hildesheim.

Das 3-tägige Projekt wurde 2023 wieder angeboten. Die Mädchen widmeten sich mit Hilfe unterschiedlicher Methoden, Spiele und Geschichten folgenden Fragen:

- ✦ Was mag ich an mir, was sind meine Stärken?
- ✦ Wer darf mich wo berühren?
- ✦ Wie setze ich Grenzen? Wie sage ich NEIN?
- ✦ Dürfen doofe Geheimnisse verraten werden?
- ✦ Wo kann ich mir Hilfe holen?

Schnell entstand eine vertrauensvolle Atmosphäre. Die Mädchen brachten sich ein und waren mit viel Freude und Spaß dabei. Sie verabschiedeten sich mit der Frage: „Können wir das nächste Jahr wieder machen?“ Na klar! Auch 2024 wird das Projekt wieder im Ferienpassprogramm zu finden sein und in der Stadt Hildesheim und im Landkreis Hildesheim angeboten.



Informationsveranstaltungen von WILDROSE

Im Jahr 2023 führte **WILDROSE 49** Informationsveranstaltungen in Stadt und Landkreis Hildesheim durch. Insgesamt besuchten **573** Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Interessierte, sowie pädagogische Fachkräfte diese Veranstaltungen.

Fortbildung

Des Weiteren führte **WILDROSE 14** Fortbildungen für **206** pädagogische Fachkräfte und andere Interessierte durch.



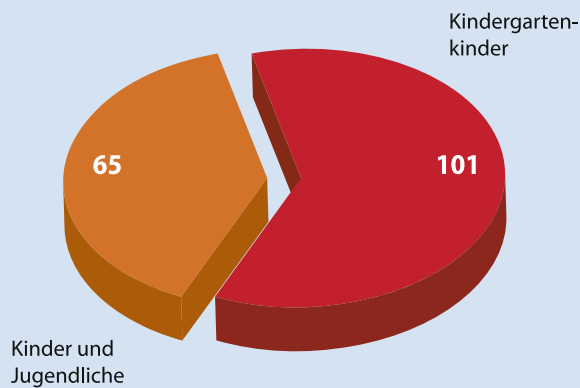
Statistik 2023

Prävention – Information – Fortbildung

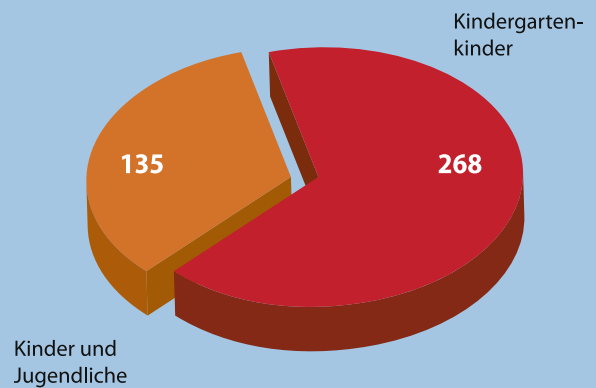
Prävention							
Personengruppen	Stadt Hildesheim		Landkreis Hildesheim		Außerhalb des Landkreises		Anzahl der Veranstaltungen
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	
Kindergartenkinder	41	60	134	134	-	-	43*
Kinder und Jugendliche	58	7	90	45	-	-	15
gesamt	99	67	224	179	-	-	
Gesamt	166		403		-		58

Prävention – Information – Fortbildung (♂♀)

Stadt Hildesheim
gesamt (♂♀): **166**



Landkreis Hildesheim
gesamt (♂♀): **403**



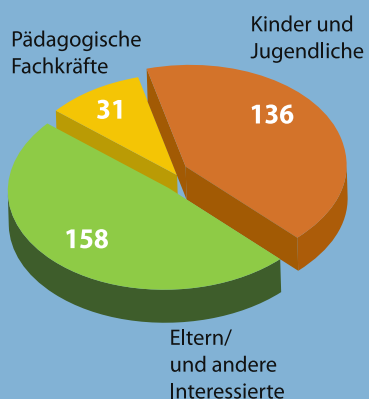
Statistik 2023

Prävention – Information – Fortbildung

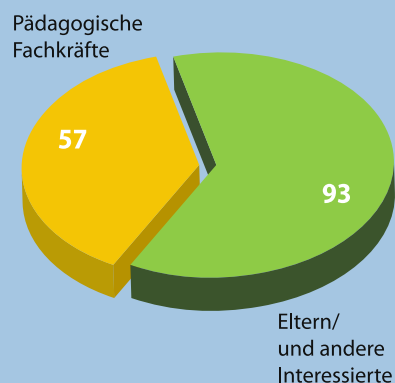
Information							
Personengruppen	Stadt Hildesheim		Landkreis Hildesheim		Außerhalb des Landkreises		Anzahl der Veranstaltungen
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	
Kinder und Jugendliche	71	65	-	-	-	-	6
Eltern und andere Interessierte	139	19	68	25	58	15	26
Pädagogische Fachkräfte	24	7	54	3	23	2	17
Gesamt	234	91	122	28	81	17	
Gesamt	325		150		98		49

Prävention – Information – Fortbildung (♂♀)

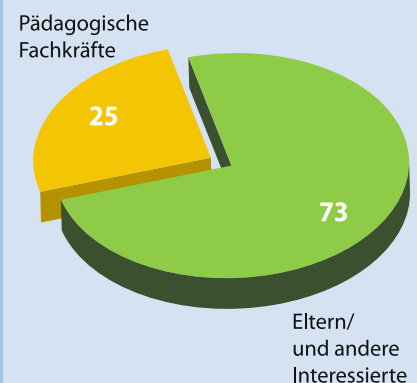
Stadt Hildesheim
gesamt (♂♀): **325**



Landkreis Hildesheim
gesamt (♂♀): **150**



Auswärtige Hildesheim
gesamt (♂♀): **98**



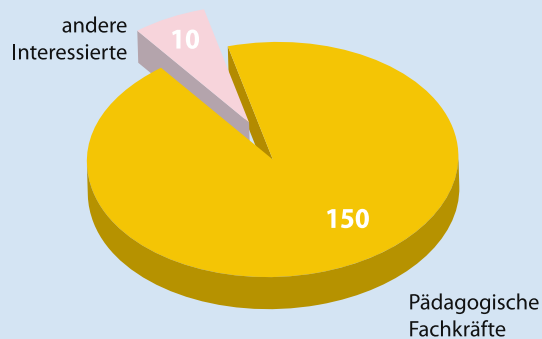
Statistik 2023

Prävention – Information – Fortbildung

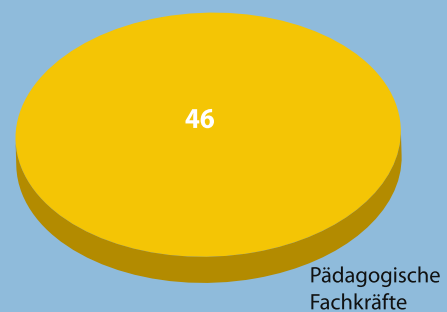
Fortbildung							
Personengruppen	Stadt Hildesheim		Landkreis Hildesheim		Außerhalb des Landkreises		Anzahl der Veranstaltungen
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	
Pädagogische Fachkräfte	123	27	43	3	-	-	13
andere Interessierte	10	-	-	-	-	-	1
Gesamt	160		46		-		14

Prävention – Information – Fortbildung (♂♀)

Stadt Hildesheim
gesamt (♂♀): **160**



Landkreis Hildesheim
gesamt (♂♀): **46**



Personenzahl insgesamt: 1348
Veranstaltungen insgesamt: 121
Stand 31.12.2023

* Die Kita-Präventionsmaßnahme ist 3-tägig

4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein **WILDROSE** ist bemüht sich in der Öffentlichkeit in Stadt und Landkreis Hildesheim bekannt zu machen. Dazu nutzen wir alle uns zur Verfügung stehenden Mittel und Wege, seien es öffentliche Veranstaltungen, Aktionen, Auslegen von Flyern, Zeitungsanzeigen, Vorträge, etc.

Laut und *leise* gegen Gewalt an Frauen

Hildesheimer Aktionen zum Internationalen Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“

„GEWALT GEGEN FRAUEN KOMMT NICHT IN DIE TÜTE“

Brötchentütenaktion 2023

Auch in diesem Jahr wurden vom Aktionsbündnis zum 25. November - der internationale Gedenktag „Gegen Gewalt an Frauen“ - insgesamt 35 000 Brötchentüten mit einem Einleger, auf dem die Kontaktdaten der Hildesheimer Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen zu finden sind, an Bäckereien, Schlachter, Kioske und Lebensmittelläden in Stadt und Landkreis Hildesheim verteilt.

Das Aktionsbündnis möchte mit dieser Aktion ganz gezielt das Tabuthema „Gewalt gegen Frauen“ in den öffentlichen Fokus rücken. Gewalt und insbesondere sexuelle Gewalt zerstört die psychische und physische Stabilität der betroffenen Frauen und hat oft gravierende lebenslange Auswirkungen.

Leider ist Gewalt gegen Frauen allgegenwärtig und allen Akteurinnen des Aktionsbündnisses ist es ein besonderes Anliegen, zeitnah Hilfen und Unterstützungen anzubieten und somit die Gewaltablaufe zu unterbrechen. Die Beratungsstelle **WILDROSE** wirkt stetig mit.



Foto: WILDROSE

5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Qualitätssicherung

RechtsanwältInnen

HAWK

Familienbüro

Ambulante Einrichtungen

Netzwerk und Arbeitskreise

AK S 78

KreisSportBund
Caritas

Netzwerk
Inklusive Gewaltprävention

AG Opferschutz

Kliniken

Polizei

Kindergärten,
Schulen,
Jugendhäuser

Stiftung Opferhilfe

Jugendamt



WILDROSE

BERATUNGSSTELLE GEGEN SEXUELLE GEWALT E.V.

Jugendhilfeausschuss

Therapeuten

Interdisziplinäre
Koordinierungsstelle
(iKOST HG)

Berufsgruppe
sexuelle
Gewalt

Frauenbündnis
gegen Gewalt

Uni

Gleichstellungsbeauftragte

Qualitätssicherung

Zur Abstimmung interner Arbeitsabläufe fanden auch im Jahr 2023 regelmäßig (soweit möglich) wöchentliche Teamsitzungen statt. Zudem fand einmal monatlich (in regelmäßigen Abständen) eine Teamsitzung mit der Vorstandsvorsitzenden statt. Die Qualität des fachlichen Standards wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Arbeitskonzepte, durch interne Fallberatungen sowie externe Supervision sichergestellt.

Die kontinuierliche Reflexion und Auswertung der vielfältigen Aktivitäten dienen der konzeptionellen Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit.

Darüber hinaus nahmen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle WILDROSE zur Qualitätssicherung ihrer Arbeit an folgenden Fortbildungen teil:

- ▶ Wir wissen Bescheid – vorbereitende Fortbildung zur Ausstellung „ECHT MEIN RECHT!“ des Petze Instituts Kiel
- ▶ Finales Symposium "Beyond Digital Violence" (ByeDV)
- ▶ Alle sind willkommen – so gelingt eine sensible Ansprache, Stifter Helfen
- ▶ Fachtag „Was macht Pornokonsum mit Kindern und Jugendlichen?“, Kinderschutz-Zentrum Hannover
- ▶ Digitale Fachrunde „Wissen und Haltung“, BZGA
- ▶ Fachaustauschrunde Onlinberatung, DGfPI
- ▶ Expert*innen austausch zu Bystander Prävention, LJS
- ▶ Datenschutzschulung
- ▶ Fachtagung des Landeskriminalamts Niedersachsen

6. Auf ein Wort

Gewalt gegen Frauen in bewaffneten Konflikten – Sexualisierte Kriegsgewalt

Instabilität und bewaffnete Konflikte sind immer auch Herde für verschiedene Formen von alltäglicher Gewalt. Viele davon betreffen Frauen und Mädchen besonders – von sexueller Gewalt über Vergewaltigungen bis hin zu Völkermord. Auch in der Ukraine und im Nahost-Konflikt – aber auch bei allen anderen kriegerischen Konflikten – werden Vergewaltigungen als Kriegsstrategie eingesetzt.

Die Vergewaltigung von Frauen und Mädchen ist Symbol der Erniedrigung des Gegners, der „seine“ Frauen nicht schützen kann. Sexualisierte Kriegsgewalt hat in der Regel das Ziel, den Gegner zu zermürben, emotional zu besiegen, zu terrorisieren, zu spalten und zu erniedrigen. Überlebende werden ausgegrenzt und stigmatisiert.

Zu den körperlichen Folgen der Gewalt zählen Unfruchtbarkeit, Inkontinenz sowie psychosomatische Erkrankungen. Viele Frauen und Mädchen werden ungewollt schwanger oder mit HIV infiziert. Forschungen zeigen, dass 50 bis 60 Prozent der Betroffenen eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) entwickeln. Oft werden Vergewaltigungen von der Gesellschaft ignoriert, die betroffene Frauen werden häufig aus den Familien oder den Gemeinden ausgestoßen.

Zahlen zu sexualisierter Kriegsgewalt lassen sich generell schwer ermitteln. Sexualisierte Kriegsgewalt erlangte erst seit dem Balkankrieg zunehmend internationale politische Aufmerksamkeit. Mit der Resolution 1325 „Frauen, Frieden und Sicherheit“ verpflichten sich die UN-Mitgliedstaaten seit Oktober 2000, Frauen und Mädchen in bewaffneten Konflikten und in der Nachkriegszeit vor sexualisierter Gewalt zu schützen und gleichberechtigt an Friedensprozessen und am Wiederaufbau zu beteiligen. Mit der 2008 verabschiedeten Resolution 1820 erklärte der UN-Sicherheitsrat, dass Vergewaltigung und andere Formen sexualisierter Gewalt Kriegsverbrechen sind und fordert die UN-Mitgliedsstaaten auf, sexualisierte Gewaltverbrechen während und nach bewaffneten Konflikten zu erfassen. Das Büro des UN-Sonderbeauftragten für sexuelle Gewalt in Konflikten veröffentlicht jährlich einen Bericht, in dem über die Umsetzung der Resolutionen berichtet wird.

Damit die erlebte Gewalt verarbeitet werden kann, ist die Anerkennung des Erlittenen als Unrecht, die körperliche und materielle Sicherheit sowie die solidarische (Wieder-)Aufnahme in die Gemeinschaft eine wesentliche Voraussetzung. Das Bewusstsein, dass es sich nicht nur um ein individuelles, sondern auch um ein gesellschaftliches Trauma handelt, kann entscheidend zur Entstigmatisierung der Betroffenen und Enttabuisierung von Kriegsvergewaltigungen beitragen.

(nach Medica Mondiale)

Danke

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die uns 2023 finanziell unterstützt haben.

Mit jeder Spende erhöht sich die Möglichkeit betroffenen Mädchen, Jungen und Frauen adäquate Hilfe durch Beratungsangebote und Präventionsprojekten zu bieten.

Daher an alle ein ganz großes Dankeschön!

Stellvertretend für alle (aufgrund des Datenschutzes dürfen wir keine privaten Namen nennen), bedanken wir uns:

Zonta Club Hildesheim



Schlusswort

Zudem möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen Menschen, denen wir im Jahr 2023 begegnet sind, für die gemeinsame Zeit bedanken. Wir freuen uns sehr, dass **WILDROSE** für viele eine Adresse geworden ist, an die sie sich wenden, wenn sie Hilfe, rund um das Thema Missbrauch und sexualisierte Gewalt, brauchen.



WILDROSE arbeitet umfassend zu dem Thema Gewalt mit dem besonderen Schwerpunkt der sexuellen Gewalt. In geschützter Atmosphäre erhalten von sexueller Gewalt Betroffene psychosoziale Beratung und Unterstützung.

Angebote der Beratungsstelle

- Psychosoziale Beratung
- Beratung in Krisensituationen
- Beratung und Begleitung bei Strafprozessen
- Beratung für Angehörige und den Betroffenen nahe stehenden Personen
- Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche
- Präventionsangebote für Eltern, pädagogische Fachkräfte und andere Interessierte
- Fort- und Bildungsangebote für Eltern und pädagogische Fachkräfte
- Psychosoziale Prozessbegleitung (Psych PbG) gemäß §406gSTPO
- Selbsthilfegruppen

Die Beratungsstelle beschäftigt Mitarbeiterinnen mit beraterischen und psychotherapeutischen Qualifikationen, um ein breites Angebot für Hilfesuchende entsprechend der verschiedenen Problemlagen und Themenschwerpunkte sicherzustellen.

WILDROSE

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Andreasplatz 5 · 31134 Hildesheim · Tel.: 0 51 21 / 40 20 06
E-Mail: beratungsstelle-wildrose@web.de

Kontoverbindung

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE60 2595 0130 0000 0153 25
BIC: NOLADE21HIK

Impressum

Angaben gemäß §5 TMG

WILDROSE Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V

Andreasplatz 5

31134 Hildesheim

Vereinsregister: VR 2124

Registergericht: Amtsgericht Hildesheim

Vertreten durch:

Angelika Klein

Christiane Rumph

Kontakt

Telefon: +49 (0) 5121-402006

Telefax: +49 (0) 5121 402077

E-Mail: Beratungsstelle-Wildrose@web.de

Steuernummer: 30/212/40048

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs.2 RStV

Angelika Klein, Christiane Rumph

Andreasplatz 5

31134 Hildesheim

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Landkreis Hildesheim

Stadt Hildesheim

